



Adolf Haslinger Literaturstiftung

Erläuterung

Titel, die veröffentlicht wurden, werden *kursiv* wiedergegeben, alle anderen recte mit Anführungszeichen.

Die Nennung von Auszeichnungen, Förderungen und Verlagen stellt in erster Linie einen Bezug zum Bundesland Salzburg her.

SKL = Salzburger Kulturlexikon. Hg. v. Peter Mittermayr und Heinrich Spängler. Salzburg: Residenz 2019.

SL = Salzburger Literatouren. Literarische Wege durch Stadt und Land Salzburg. Salzburg: Edition Eizenbergerhof 2001.

Bestand

A

Amanshauser, Gerhard

österreichischer Schriftsteller (* 2.1.1928, Salzburg; † 2.9.2006, Salzburg).

Lebte in Salzburg (vgl. SKL, S. 74f.). Georg Trakl Anerkennungspreis für Lyrik des Landes Salzburg (1952), Rauriser Literaturpreis (1973), Förderpreis für Literatur der Stadt Salzburg (1975), Rauriser Bürgerpreis für Literatur (1982), Literaturpreis der Salzburger Wirtschaft (1985), Literaturstipendium der Stadt Salzburg (1992), Ehrendoktorat der Universität Salzburg (1993), Großer Kunstpreis des Landes Salzburg für Literatur (2003). U.a. Autor des Salzburger Residenz Verlages.

Teilnachlass Werke

Manuskripte

Ms. mit eigenhändigen Korrekturen zum *Terrassenbuch*. Publiziert gemeinsam mit den *Salzburger Marginalien* in dem Band *Ärgernisse eines Zauberers* (Salzburg 1973). Vorstufen (Skizzen, Entwürfe) zum *Mansardenbuch* und Ms. mit eigenhändigen Korrekturen zum *Mansardenbuch* (*Das Mansardenbuch*. Weitra 1999).

B

Bahr, Hermann

österreichischer Schriftsteller, Kulturkritiker, Journalist (* 19.7.1863, Linz; † 15.1.1934, München), lebte von 1878 bis 1881 und von 1912 bis 1922 in Salzburg (vgl. SKL, S. 95f.).

Teilnachlass Werke, Korrespondenz

Manuskripte

Ms. von fremder Hand mit eigenhändigen Korrekturen des Essays „Impressionismus“.

Korrespondenz

Brief an „einen Herrn Oberst“ (13.12.1916); Brief (25.5.1928), Postkarte (2.5.1928) und Ansichtskarte an Hans Feigl (24.5.1928).

Brandstetter, Alois

österreichischer Schriftsteller, emeritierter Germanistikprofessor der Universität Klagenfurt (* 5.12.1938, Pichl bei Wels). Lebt in Klagenfurt. U.a. Rauriser Bürgerpreis (1983), Wilhelm-Raabe-Preis der Stadt Braunschweig (1984), Großer Kulturpreis des Landes Oberösterreich Adalbert-Stifter-Preis (2005). U.a. Autor des Salzburger Residenz Verlages.

Teilvorlass Werke

Typoskripte

Ts. mit eigenhändigen Korrekturen zum Erzählband *Vom Schnee der vergangenen Jahre* (Salzburg 1979) und Entwürfe dazu (umfangreiches Ts.-Material mit eigenhändigen Korrekturen).

Druckfahnen

Druckfahnen mit eigenhändigen Korrekturen der Erzählung *Turmblasen*.

Bruck, Dorothea

Pseudonym für Dorothea Bruckmayer, österreichische Schriftstellerin, Verwaltungsbeamtin (* 21.12.1930, Linz; † 25.9.1995, Salzburg). Lebte ab 1963 in Salzburg (vgl. SKL, S. 141).

Nachlass Werke, Korrespondenz, Sammlungen

10 Ordner, 6 Mappen.

Korrespondenz

Korrespondenz mit Verlagen (u.a. de Gruyter, Deutsche Verlags-Anstalt, Weiburg-Verlag, Wieser Verlag), Institutionen und Literaturveranstaltern.

Sammlungen

Exemplare ihrer Dramen, veröffentlichten Gedichtbände und Rezensionen. U.a. *„Evolu“ oder Die aufgeschobene Katastrophe* (Drama, UA 1983).

Lyrik

Zwischen Spiegelwänden (Wiener Neustadt 1984). *Zeitlese* (ebd. 1986). *Unterwegs – Daheim* (ebd. 1989).

D

Deißinger, Hans

österreichischer Schriftsteller, Gymnasiallehrer (* 19.7.1890, Mies/Böhmen; † 28.2.1986, Salzburg). Lebte ab 1918 in Salzburg und Anthering (vgl. SKL, S. 162). Georg-Trakl-Anerkennungspreis (1959).

Nachlass Werke, Korrespondenz, Lebensdokumente, Sammlungen, Fotos

Manuskripte und Typoskripte

eigenhändiges Ms. und. Ts. von Novellen, Romanen, Gedichten, Drehbüchern und Dramen.

Korrespondenz

mit Verlagen (u.a. Berglandverlag Salzburg, Kremayr & Scheriau, Österreichischer Bundesverlag, Tyrolia, Schneider Verlag); Familienbriefe, Briefe u.a. von Hans Carossa, Franz Nabl.

Lebensdokumente

u.a. Stimmzettel (16.2.1919)

Sammlungen

eigene Publikationen u.a. *Ferdinand Sauter. Leben und Gedichte*. Hg. von Hans Deißinger und Otto Pfeiffer. Wien 1927 [1926]; *Alpen-Novelle* (Salzburg 1951); *Das Zaubermal. Roman eines Urskindes* (Salzburg 1952); *Die sechs denkwürdigen Nächte des Sixtus Agostini. Eine Mysterien-Novelle aus dem alten Salzburg* (Salzburg 1961); *Zeichen im Abend. Gedichte* (Wien 1961)

Widmungsexemplare, Zeitschriften, Zeitungsausschnitte etc., Zeichnungen.

E

Eder, Helmut

österreichischer Komponist, Dirigent (* 26.12.1916, Linz; † 8.2.2005, Salzburg).
Von 1967 bis 1987 Prof. für Komposition am Mozarteum (vgl. SKL, S. 178).

Teilnachlass Werke

Manuskripte

eigenhändige Partitur „Opernskizzen zu *Mozart in New York*. 1988“ nach einem
Libretto von Herbert Rosendorfer.

Einzinger, Erwin

österreichischer Schriftsteller, Übersetzer, Gymnasiallehrer (* 13.5.1953, Kirchdorf
a. d. Krems/OÖ). Lebt in Micheldorf (OÖ). Förderpreis des Georg-Trakl-Preises
(1977), Rauriser Literaturpreis (1984), Literaturpreis der Salzburger Wirtschaft
(1996) (vgl. SKL, S. 181).

Teilvorlass Werke

Manuskripte

blaues „Mal- und Zeichenbuch“ (Reisenotizen aus Rom, 1993), rotes
„Reisenotizbuch“ (Herbst 1993); beide stehen in thematischem Zusammenhang und
sind Materialsammlungen für *Das wilde Brot* (Salzburg 1995); graues Materialheft
zu „Das wilde Brot“ (Herbst 1993); 3 Notizhefte (orange, grüngelb, braungelb),
vermutlich Materialien zu *Das wilde Brot*. Griechisch-Schulheft, weiterverwendet
für Aufzeichnungen u.a. von „Das Taxi des Empedokles“; graues Vormerkbuch mit
vereinzelten Beilagen (Pfingsten 1986); orange-rot marmoriertes Notizbuch u.a. mit
tagebuchartigen Eintragungen (z.B. von 24.6.1995) und Einzelszenen, u.a.
„Waldszenen“.

Computerausdrucke

Ausdruck mit eigenhändigen Korrekturen des Kapitels „Andy Warhol ißt eine
Suppe. Aus der Geschichte der Unterhaltungsmusik“ aus dem Roman *Aus der
Geschichte der Unterhaltungsmusik* (Salzburg 2005), von Kurztexten u.a. „Es war
einmal ein Butterblümchen“; Ausdruck mit eigenhändigen Korrekturen von *Das
wilde Brot* und Vorstufen zu *Das wilde Brot*; Inhaltsverzeichnis; „Einige Hämmer“,
„In den Stürmen der Adoleszenz“ und Konvolut zu „Von einem Halbindianer“.

Eisendle, Helmut

österreichischer Schriftsteller, Psychologe (* 12.1.1939, Graz; † 20.9.2003, Wien).
Lebte in Gamlitz (Steiermark) und Wien. Autor des Salzburger Residenz Verlages.

Teilnachlass Werke, Korrespondenz

Manuskripte

eigenhändiges Ms. eines Notizbuchs (braun marmoriert), des Theaterstücks *Das Land ohne Zukunft*. „Ein Theaterstück in mehreren Szenen (Studien)“, der
Vorfassung von „Flaubert und Madame Bovary – ein Psychospiel“ (blaues A4-
Schulheft) und der Urfassung von „Arbeit, ein Wort“ (graues A4-Schulheft).

Computerausdrucke

„Nous sommes tous dans un désert. Gustave Flaubert und Emma Bovary“, erste
Bearbeitung mit eigenhändigen Korrekturen von „Arbeit, ein Wort“ und eine
weitere korrigierte Fassung.

Kopie des gedruckten Aufsatzes *Literatur und Psyche* (In: Exzentrische Einsätze.
Studien und Essays zum Werk Heimito von Doderers. Hg. von Kai Luehrs-Kaiser.
Berlin 1998, S. 335-345).

Korrespondenz

Brief an Adolf Haslinger (31.10.1996).

Zeitungsbeiträge

Deutsches Requiem Zwo. In: Salto 8 (19.2.1993), S. 44; *Kunst in Bau*. In: Die
Presse. Spectrum (30.4.1994), S. VI.

F

Frischmuth, Barbara

österreichische Schriftstellerin, Übersetzerin (* 5.7.1941, Altaussee). Lebt in
Altaussee und Wien. Autorin des Salzburger Residenz Verlags.

Teilvorlass Werke

Manuskripte

eigenhändiges Ms. vom „Notizbuch IV und Notizbuch V“ (grünmarmoriert) und
„Notizbuch VI“ (graumarmoriert) zum Roman *Die Klosterschule* (Frankfurt a.
Main 1968); 3 Notizbücher (schwarzrot, schwarzbeige) zum Roman *Die Frau im
Mond* (Salzburg 1982), drei Teile (5. Juli 1980, 13.7.1981). Notizbuch (dunkelblau)
zu „Kurze Prosa (1985)“ <„Mein Körper“, „Gedichte“, „Erzurum“>.

G

Ginzkey, Franz Karl

österreichischer Schriftsteller, Offizier (* 8.9.1871, Pola/Istrien; † 11.4.1963, Wien). Lebte in den 1920er Jahren in Salzburg; Mitbegründer der Salzburger Festspiele (vgl. SKL, S. 244). Wappenring der Stadt Salzburg (1956).

Teilnachlass Werke, Korrespondenz

Manuskripte

eigenhändiges Ms. der Erzählung „Als ich Herr ward auf Hohen=Salzburg“ (5.-7.1.1914) [dazu Gustav Pichler: Als ich Herr ward auf Hohensalzburg (Porträt zum 100. Geburtstag von Ginzkey; Rundfunktyposkript)]; „Gedichte aus den Jahren 1923-1933“ (Album, rosa Brokat, auf dem Buchdeckel Metallverzierungen und Porträtpostkarte des Autors).

Korrespondenz

Brief an Agnes Goldschmidt (Wien, 16.10.1897); Postkarte an Anton Wildgans (Salzburg, 16.11.1927)

Grasmayr, Alois

Pseudonym: Christoph Wegbauer; österreichischer Schriftsteller, Faust-Forscher, Lehrer, Hotelier (* 28.3.1876, Hohenzell bei Ried im Innkreis, † 11.3.1955, Salzburg) (vgl. SKL, S. 254).

Nachlass Werke, Korrespondenz, Lebensdokumente

6 Archivboxen

Manuskripte

Konvolut von eigenhändigen Manuskripten zum *Faustbüchl* (Salzburg 1949) sowie zum ‚Faust-Kommentar‘ (6 Bde.)

Typoskripte

gebundene Ts. mit eigenhändigen Korrekturen zu „Die sieben Berge der Bibel. Eine kurze Bibeldeutung“ (mehrere Fassungen)

einige Ts.-Exemplare von „Die Faustfibel“ sowie Konvolut von Ms., Ts. und gebundenes Ts. zur „Faustfibel“;

mehrere Fassungen von „Homer, Bibel und Faust“

Konvolut von gehefteten Typoskripten und Durchschlägen mit eigenhändigen Korrekturen zu „Goethes Faust für Jedermann“

Ts. mit eigenhändigen Korrekturen und Durchschlag „Homunkulus. Faust zweiter Teil. 2. Akt“ (= Faustkommentar 3., 4. Bd.)

2 Exemplare „Helena-Kommentar“ (1929)

geheftete Ts. mit eigenhändigen Korrekturen zum „Helena“-Stoff (1931)

Ts. mit eigenhändigen Korrekturen zu „Die Helena-Tragödie“ (= Faustkommentar 5. Bd.)

Ts. mit eigenhändigen Korrekturen zu „Die Schlacht. Goethe's Faust. Zweiter Teil, 4. Akt“ (= Faustkommentar 6. Bd., 1932)

3 gebundene Ts. zu „Die dunklen Engel. Ein Versdrama von Tod und Teufel“

Ts. mit eigenhändigen Korrekturen zum „Faust-Vortrag in Rom“ (1936), zu „Die Fünffzahl in Goethes Faust“ („Vermischte Aufsätze“)

Ts. mit eigenhändigen Korrekturen zu „Vermischte Aufsätze“; „Inhaltsangabe der 24 Szenen der Faustfibel“

zwei Ts. zu „Das Menschenleben Jetzt und Danach“ [Coautor: Franz Hönig]

Ts.-Durchschlag zu „Faustbüchl“

2 Exemplare Ms. und Ts. mit eigenhändigen Korrekturen zum Versdrama „Diener des Herren“

Ts. mit eigenhändigen Korrekturen der Erzählung „Nur ein Hund“

Ts. mit eigenhändigen Korrekturen zu „Briefe aus Rom. Fünfzehn Feuilletons“ (Salzburger Volksblatt, 1936–1937).

Korrespondenz

umfangreiche Korrespondenz mit Verlagen (u.a. Ferdinand Hirt, Insel, Rainer Wunderlich, Paul Zsolnay, Kösel) sowie Verlagsgutachten zur „Faustfibel“

Briefwechsel mit Heinz Kindermann (1941, 1943)

Brief von Hans Carossa (17.11.1941, Passau)

Briefe und Ansichtskarten von Irmgard von Hebra, der zweiten Ehefrau Alois Grasmayrs.

Lebensdokumente

Tagebuch der 2. Ägyptenreise (11.12.1953–7.2.1954).

Krypto-Nachlässe

Magda Grasmayr, geb. Mautner-Markhof (1. Ehefrau von Alois Grasmayr; * 14.4.1881, Wien; † 22.8.1944, Salzburg): Konvolut von Gedichten (Ts. teilweise mit eigenhändigen Korrekturen)

Klaus Grasmayr (Sohn von Alois und Magda Grasmayr. * 24.9.1914, Wien; † 28.4.1998, Salzburg): autobiographische Texte und Gedichte (Ts. mit eigenhändigen Korrekturen).

Weiterführende Literatur

Johann Aigner: Der Faust vom Mönchsberg. Erinnerungen an Alois Grasmayr. Salzburg 1984.

H

Handke, Peter

österreichischer Schriftsteller, Übersetzer (* 6.12.1942, Griffen/Kärnten). Lebte von 1979 bis 1987 in Salzburg. Zahlreiche Texte mit Salzburg-Bezug (vgl. SKL, S. 265-267). U.a. Autor des Salzburger Residenz Verlages, dort erschien z.B. die Erzählung *Wunschloses Unglück* (1972, 2004); Georg-Büchner-Preis (1973); Literaturpreis des Kulturfonds der Landeshauptstadt Salzburg (1986), Ehrendoktorat der Universität Salzburg (2003), Großer Kunstpreis des Landes

Salzburg (2012).

Teilvorlass Werke, Übersetzungen, Korrespondenz, Lebensdokumente, Fotos

Manuskripte

eigenhändiges Ms. zum Drehbuch *Die Abwesenheit*, zu *Die Kuckucke von Velika Hoča*, *Eine winterliche Reise zu den Flüssen Donau, Save, Morawa und Drina oder Gerechtigkeit für Serbien*; *Einige Anmerkungen zum Da- und zum Dort-Sein* (Konzeptblatt); *In einer dunklen Nacht ging ich aus meinem stillen Haus* und „Zu P. St. Jungks Tigor“ (*Des Privatdetektivs eigener Fall. Über Peter Stephan Jungk und seinen Roman „Tigor“*. In: *Langsam im Schatten. Gesammelte Verzettelungen 1980–1992*. Frankfurt a. Main 1992, S. 172–181).

Typoskripte

Ts. mit eigenhändigen Korrekturen zu *Einige Anmerkungen zum Da- und zum Dort-Sein* (2 Bearbeitungsstufen).

Übersetzungen

Bruno Bayen: *Die Verärgerten* (1 Bearbeitungsstufe), *Bleiben die Reisen*; Jean Genet: *Splendid's*; Sophokles: *Ödipus in Kolonos* (Übersetzungsexemplar).

Korrespondenz

11 Ansichtskarten an Prälat Dr. Johannes Neuhardt, Bürgermeister Dipl. Ing. Josef Reschen, die Salzburger Nachrichten, Roland Hell („Apotheker von Taxham“)
7 Briefe (davon 2 Faxe) an Prälat Dr. Johannes Neuhardt, Herbert Kuhner, Manfred Plate, Rektor Univ.-Prof. Heinrich Schmidinger.

Lebensdokumente

Menükarte mit Unterschriften (Abschiedsabend der Tarockrunde für Handke, Flughafenrestaurant Salzburg, 9.5.1987).

Fotos

Foto vom Tarockabend 2004 (Handke, Neuhardt)

Weiterführende Literatur

Handkeonline; Hans Höller: Peter Handke. Reinbek b. Hamburg 2007 (= Rowohlt Monographien); SL, S. 112-133.

Hell, Bodo

österreichischer Schriftsteller, Fotokünstler, Organist (* 15.3.1943, Salzburg). Lebt in Wien und Salzburg, im Sommer auf dem Dachstein als Senner (vgl. SKL, S. 280). U.a. Rauriser Literaturpreis (1972), Kulturpreis der Marktgemeinde St. Johann im Pongau (1991).

Teilvorlass Werke, Fotos

Typoskripte

Ts. mit eigenhändigen Korrekturen der Bergerzählung *Dom Mischabel Hochjoch*

(Linz 1977); Ts. mit eigenhändigen Korrekturen und Signets des Textes *LINIE 13A* (*Stadtschrift*, Foto-Text-Band. Linz, Wien 1983).

Foto

„Chiron“ (Titelfoto zu *Stadtschrift*); Bodo Hell beim Ziegenmelken (© Gunter Breckner).

Henisch, Peter

österreichischer Schriftsteller, Journalist, Musiker (* 27.8.1943, Wien). Lebt in Wien. U.a. Autor des Salzburger Residenz Verlages. Sonderpreis des Landes Salzburg zum Rauriser Literaturpreis (1976).

Teilvorlass Werke, Korrespondenz

Manuskripte

eigenhändige Notizen, Zeitungsausschnitte mit eigenhändigen Notizen, Manuskriptblätter und ein Typoskript mit eigenhändigen Korrekturen zum Roman *Steins Paranoia* (Salzburg 1988).

Korrespondenz

Brief an Jochen Jung (Wien, 5.11.[1987]).

Hödlmoser, Romana

geb. **Mikulaschek**, österreichische Schriftstellerin, Malerin, Buchhändlerin (* 28.10.1924, Salzburg; † 16.6.2013, Salzburg); v.a. Kinder- und Jugendbuchautorin. 1953 Mitbegründerin des Künstlerbundes ‚Silberrose‘ (vgl. SKL, S. 287).

Nachlass Werke, Korrespondenz, Lebensdokumente, Sammlungen, Fotos

Manuskripte

eigenhändiges Ms. von „Selbsterdachte Märchen“ [1934], „Gedichte“ (mit Ts.-Abschrift) und Märchen (1934/35) sowie 8 Erzählungen (unveröffentlicht).

Typoskripte

Gedichte (unveröffentlicht, 2 Mappen).

Korrespondenz

u.a. Familie, Freunde und Verlage; Kopie von Brief (Tonhof, o.J.) und Postkarte (1.10.1955) von Thomas Bernhard.

Lebensdokumente

u.a. „Kurzbiographie“ (Ts.), 2 Tagebücher (1941/42, 1942–1944), Honorarabrechnungen.

Sammlung

31 Ordner mit Belegexemplaren von Buch- und Zeitschriftenpublikationen ihrer Texte; 2 publizierte Märchenbücher (1958, 1964); 2 Ausgaben von „Das bunte Buch“; Rezensionen (Fotoalbum); Kopien von Gedicht-Ms. von Thomas Bernhard mit Widmungen; 3 Widmungsexemplare von Büchern Erwin Gimmelsbergers.

Fotos

Herkunftsfamilie (vor allem Kindheit), Erwin Gimmelsberger, Romana Hödlmoser-Mikulaschek in der Thomas-Bernhard-Ausstellung.

Weiterführende Literatur

Silvia Bengesser: Romana Hödlmoser-Mikulaschek – eine vergessene Salzburger Kinder- und Jugendbuchautorin. In: SALZ. Zeitschrift für Literatur 39 (2013), H. 153: Aufgehoben und verwahrt. Das Literaturarchiv Salzburg, S. 33–35.

I

Innerhofer, Franz

österreichischer Schriftsteller (* 2.5.1944, Krimml/Salzburg; † 19.1.2002, Graz). U.a. Rauriser Förderungspreis (1973), Rauriser Literaturpreis (1975), Literaturpreis der Salzburger Wirtschaft (1993) (vgl. SKL, S. 304).

Teilnachlass Werke

Typoskripte

Durchschlag mit eigenhändigen Korrekturen des Romans *Schöne Tage* (Salzburg 1974).

Weiterführende Literatur

SALZ. Zeitschrift für Literatur 37 (2011), H. 146: Zu Franz Innerhofer.

J

Jonke, Gert Friedrich

österreichischer Schriftsteller (* 8.2.1946, Klagenfurt; † 4.1.2009, Wien). Lebte in Klagenfurt und Wien. Zahlreiche Auszeichnungen. U.a. Autor der Salzburger Verlage Residenz sowie Jung und Jung.

Teilnachlass Werke

Manuskripte

eigenhändiges Ms. der „Endkorrektur=Entwürfe zur *Schule der Geläufigkeit*“ (Frankfurt am Main 1977 bzw. Salzburg 1985).

Typoskripte

Ts. mit eigenhändigen Korrekturen (Original und Kopie) zur *Schule der Geläufigkeit* (blaue Mappe); Ts.-Durchschlag mit eigenhändigen Korrekturen zur *Schule der Geläufigkeit* (grüne Mappe).

Foto

Gert Jonke (Ausschnitt) © Erwin Kropfisch

K

Kappacher, Walter

österreichischer Schriftsteller (* 24.10. 1938, Salzburg). Lebte von 1996 bis 2014 in Obertrum am See/Salzburg, seither wieder in Salzburg. U.a. Rauriser Förderungspreis (1975), Großer Kunstpreis des Landes Salzburg (2006), Ehrendoktorat der Universität Salzburg (2008), Internationaler Preis des Kulturfonds der Stadt Salzburg (2009), Georg-Büchner-Preis (2009). Autor verschiedener Salzburger Verlage (Alfred Winter, Aigner, Residenz, Otto Müller, Mury Salzmann) (vgl. SKL, S. 331f.).

Teilvorlass Werke, Korrespondenz

Typoskripte

Ts. mit eigenhändigen Korrekturen („Urfassung 1966/1975“) zum Roman *Die Werkstatt* (Salzburg 1975); Ts. mit eigenhändigen Korrekturen (Satzvorlage) zum Roman *Der lange Brief* (Stuttgart 1982); eigenhändiges Ms. und Ts. mit eigenhändigen Korrekturen von *Notizen zu Menville – Der lange Brief* (1980 bis 1981).

Korrespondenz

3 Briefe an Adolf Haslinger (2.3.1985; 15.4.1985; 4.3.1986).

Weiterführende Literatur

Walter Kappacher. Person und Werk. Hg. von Manfred Mittermayer, Ulrike Tanzer. Salzburg 2013.

Kolleritsch, Alfred

österreichischer Schriftsteller, Philosoph, Gymnasiallehrer (* 16.2.1931, Brunnsee/Steiermark). Lebt in Graz. U.a. Georg-Trakl-Preis für Lyrik (1987). Autor des Residenz Verlages.

Teilvorlass Werke

Manuskripte

eigenhändiges Ms. von Gedichten (5 Bl.).

Typoskripte

Ts. mit eigenhändigen Korrekturen zu den Gedichtbänden *Im Vorfeld der Augen* (Salzburg 1982) und *Gegenwege* (Salzburg 1991).

Druckfahnen

Kopie mit eigenhändigen Korrekturen zum Gedichtband *Gegenwege* (Salzburg 1991); Vorabdruck (6 Bl.) von Gedichten v.a. aus dem Gedichtband *Gegenwege* für die Zeitschrift *Akzente* (20.8.1990).

L

Landgrebe, Erich

österreichischer Schriftsteller, Maler und Zeichner, Übersetzer, Lektor (* 18.1.1908, Wien; † 5.6.1979, Salzburg). Lebte ab 1952 in Salzburg (vgl. SKL, S. 376). Ehrenbecher des Landes Salzburg (1968), Ring der Stadt Salzburg (1978).

Nachlass Werke, Korrespondenz, Lebensdokumente, Sammlungen

7 Archivboxen, 1 kl. Karton, Ordner

Manuskripte

u.a. gebundenes Ms. zu den Romanen *Von Dimitrowsk nach Dimitrowsk* (Linz 1948, Hamburg 1951 unter dem Titel *Mit dem Ende beginnt es*), „Die Reise aus der Zeit“ (1936/37); einzelne Ms.-Blätter aus dem Roman *Peter Halandt. Roman einer Jugend* (Wien 1937); eigenhändiges Ms. von „Fronttheater. Ein russisches Nokturno“ (1947), „Nokturno“, „Wir bringen die Freude“ (1949) (*Die Nächte von Kuklino. Ein Nokturno*. Wien 1952) und „Gedichte aus den Jahren 1934/47“ (1948).

Typoskripte

u.a. gebundenes Ts. mit eigenhändigen Korrekturen zum Roman „Die Reise aus der Zeit“, zum Erzählband *Die Rückkehr ins Paradies* (Gütersloh 1956, Graz 1978); Ts.-Durchschläge zu „Annemarie. Ein kleines Fernsehspiel“ (1970), zum Drehbuch „Ein Todesurteil. Fernsehspiel“ (1970); Ts. mit eigenhändigen Korrekturen zum Hörspiel „Niemandsmensch“.

Korrespondenz

u.a. Briefe von Heinrich Böll, Heimito von Doderer, Albert Paris Gütersloh, Marlen Haushofer, Hermann Hesse, Fritz Hochwälder, Viktor Matejka, Herbert Rosendorfer, Martin Walser, Hans Weigel
7 Briefe und Postkarten von Alfred Kubin (26.4.1948; 19.3.1949; 13.5.1949; 21.6.1949; 26.6.1949; 2.12.1949; o.J.)
Verlagskorrespondenz.

Sammlungen

Belegexemplare (z.B. *Dichtung aus Salzburg*. Hg. von E. Landgrebe. Wien 1972); Rezensionen seiner Werke; 4 Jahrgänge der illustrierten Mode-Zeitschrift *Die Dame* (1916–1919; unvollständig); Audiokassetten und Tonbänder der Hörspiele.

Selbstporträt des Künstlers (Öl auf Leinwand, signiert, 1949, 50 x 60 cm).

Weiterführende Literatur

Briefe an Erich Landgrebe. Hg. von Adolf Haslinger und Hildemar Holl. Salzburg 2008; Adalbert Schmidt: Sprachthematik in Erich Landgrebes Novelle *Die Rückkehr ins Paradies*. In: Sprachthematik in der österreichischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Hg. von Herbert Seidler. Wien 1974, S. 135-154; Elsa Schörghofer: Thematik und Erzähltechnik in der Kurzprosa Erich Landgrebes. Hausarbeit Universität Salzburg 1978; Landgrebe. Gedichte und Bilder. Hg. von Brita Steinwendtner. Salzburg 1989.

P

Prater, Donald A.

englischer Literaturwissenschaftler, Diplomat, Schriftsteller (* 6.1.1918, London; † 24.8.2001, Cambridge).

Teilnachlass Korrespondenz, Sammlungen

27 Ordner, 2 Registerboxen

Korrespondenz

Briefwechsel mit Friderike M. Zweig (Ms., Ts., 1958–1970) sowie mit Hans Arens, Richard Friedenthal, Hermann Kesten, Marie Romain Rolland, Ludwig Schwerin und Margarete Wallmann.

Sammlungen

Forschungsdokumentation (Standort Literaturarchiv Salzburg): Materialsammlung zur Zweig-Biographie, u.a. auch Fotos sowie Zweigs Briefwechsel mit seinem amerikanischen Verleger Ben Huebsch (Ms., Ts.-Kopien, 1927–1942); Briefe von und an Zweig (Kopien), z.B. an Gottfried Bermann-Fischer, Albert Einstein, Anton Kippenberg, Joseph Roth, Arthur Schnitzler, Franz Werfel, Paul Zech, Arnold Zweig und Friderike M. Zweig.

Forschungsbibliothek (Standort Stefan Zweig Zentrum Salzburg): Primär- und Sekundärliteratur zu Stefan Zweig.

Pupp, Julius

österreichischer Schriftsteller und Architekt (* 1.6.1886, Linz, † 16.4.1974, Salzburg). Lebte seit 1946 in Salzburg (vgl. SKL, S. 498). Enge Zusammenarbeit mit den Salzburger Nachrichten. Beiträge zur Salzburger Kulturgeschichte (*Denkschrift über den Neubau der Staatsbrücke in Salzburg*. Salzburg 1949; *Hellbrunn. Das Salzburger Lustschloß und sein Bauherr Marcus Sitticus Graf Hohenems, Erzbischof und Landesfürst von Salzburg 1612–1619*. Mit Bildern von Carl Pospesch. Salzburg 1965; *In Memoriam Dr. Gustav A. Canaval*. Salzburg 1965).

Nachlass Werke, Korrespondenz, Lebensdokumente

16 Kartons

Manuskripte

eigenhändige Ms.-Exzerpte (Vorarbeiten) zu *Die Sammellinse (Die Sammellinse. Aus der Weisheit dreier Jahrtausende*. Wien 1935/36); Konvolut von eigenhändigen Ms. zu den kunstgeschichtlichen Betrachtungen „Kunst des Ostens“; eigenhändiges Ms. zum unveröffentlichten Roman „Schlag und Flamme“ (2 Bände) mit umfangreicher Materialsammlung; eigenhändiges Ms. zu „Schirin“.

Typoskripte

Ts. mit eigenhändigen Korrekturen zu diversen kunstgeschichtlichen Vorträgen, Ts. zu den kunstgeschichtlichen Betrachtungen „Kunst des Ostens“, Ts. zum unveröffentlichten Roman „Schlag und Flamme“ und zu „Schirin“. Materialsammlung zum Roman *Freinacht. Roman des Zwischenreiches* (Wien 1935).

Korrespondenz

u.a. Briefwechsel mit Hubert Aratym, Egmont Colerus, Franz Koch, Ernst Koref; Verlagskorrespondenz (u.a. Otto Müller, Verlag der Salzburger Druckerei, Zsolnay).

Lebensdokumente

Lektüreverzeichnisse, Unterlagen zu seiner Tätigkeit als Direktor des Wirtschaftsförderungsinstituts Salzburg

R

Rendl, Georg

österreichischer Schriftsteller, Imker, Ziegeleiarbeiter, Glasbläser (* 1.2.1903, Zell a. See; † 10.1.1972, St. Georgen b. Salzburg) (vgl. SKL, S. 517f.). Die Salzburger Arbeiterkammer verlieh von 1983 bis 1985 den Georg-Rendl-Preis für Literatur aus der Arbeitswelt (PreisträgerIn: Engelbert Obernosterer, Christine Haidegger, O.P. Zier).

Nachlass Werke, Korrespondenz, Lebensdokumente, Fotos, Sammlungen

44 Kartons

Manuskripte

Ms. u.a. zu den Romanen *Der Bienenroman* (Leipzig 1931), *Die Glasbläser von Bürmoos* (Roman-Trilogie, Salzburg 1935-1937, Neubearbeitung 1951) und den Theaterstücken *Paracelsus* (UA Salzburg 1948) und *Bleiben Sie bei uns, Vianney* (UA Salzburg 1955).

Typoskripte

Ts. u.a. zu den Theaterstücken *Elisabeth, Kaiserin von Österreich* (UA Wien 1937) und *Savonarola* (UA Salzburg 1957).

Korrespondenz

Briefwechsel mit der Herkunftsfamilie, mit Freunden und Schriftstellerkollegen, u.a. mit Erich Fitzbauer, Herbert Günther, Jakob Haringer, Eduard C. Heinisch, Josef Kaut, Erich Schenk, Josef Schulz, Wilhelm Skarek, Herbert Strutz, Richard Tomaselli, Fritz Trakl, Karl Heinrich Waggenerl, Georg Philipp Wörten
Verlagskorrespondenz u.a. mit den Verlagen Alber, Deutsche Verlags-Anstalt, Donauland, Theaterverlag Eirich, Festungs-Verlag, Herder, Insel-Verlag, Pustet, Silberboot-Verlag und Styria.

Lebensdokumente

Pässe, Tagebücher, Verlagsabrechnungen.

Fotos

v.a. Familie, Haus in St. Georgen.

Sammlungen

Zeitungsausschnitte, Rezensionen, große Teile seiner Bibliothek.

Weiterführende Literatur

Ruth-Maria Steiner: Georg Rendl und Salzburg. Hausarbeit. Universität Salzburg 1978; Die Glasbläser von Bürmoos (Romantrilogie). Hg. von Hildemar Holl. Salzburg 1995; Der Bienenroman. Hg. von Hildemar Holl. Salzburg 1996; Haus in Gottes Hand. Hg. von Hildemar Holl. Salzburg 2003; Georg Rendl (1903–1972). Dichter und Maler. Zum 100. Geburtstag. Katalog zur Sonderausstellung im Salzburger Museum Carolino Augusteum, 31. Jänner bis 15. Juni 2003. Hg. v. Salzburger Museum Carolino Augusteum und der Georg-Rendl-Gesellschaft, Salzburg 2003; Arnold Nauwerck: Georg Rendl. Sein Leben in Zeugnissen und Dokumenten. Salzburger Museum Carolino Augusteum. Salzburg 2006.

Krypto-Nachlass

Jakob Haringer, österreichischer Schriftsteller (* 16.3.1898, Dresden, † 5.4.1948, Zürich); enthält einen Großteil seiner Veröffentlichungen und einige Briefe aus dem Briefwechsel zwischen ihm und Georg Rendl.

Weiterführende Literatur

Jakob Haringer: Aber des Herzens verbrannte Mühle tröstet ein Vers. Lyrik, Prosa, Briefe. Nachwort von Wulf Kirsten. Hg. von Hildemar Holl. Salzburg 1988.

Rosendorfer, Herbert

bayerischer Schriftsteller, Jurist (* 19.2.1934, Bozen/Südtirol; † 20.9.2012, Bozen). U.a. Jean-Paul-Preis (1999) und Literaturpreis der Stadt München (2005).

Nachlass Werke, Korrespondenz

Manuskripte

Ms. zu *Mozart in New York. Szenario für eine Oper* (6 Bl.); Ms. mit eigenhändigen Korrekturen zu *Mozart in New York. Komische Oper* (60 Bl.). Beilage: Ms. von Helmut Eder zu *Mozart in New York 1988*, Opernskizzen (Notenmaterial).

Typoskripte

Ts.-Fassungen mit eigenhändigen Korrekturen zum Opernlibretto *Mozart in New York. Komische Oper* (UA im Salzburger Landestheater, im Rahmen der Salzburger Festspiele 1991).

Korrespondenz

Briefwechsel mit dem Komponisten Helmut Eder (1987–1989), Briefe an Friedrich Gehmacher und Adolf Haslinger.

Weiterführende Literatur

Adolf Haslinger: Herbert Rosendorfer und Wolfgang Amadeus Mozart. Begegnungen zwischen Musik und Literatur. In: *Das Phänomen Mozart im 20. Jahrhundert. Wirkung, Verarbeitung und Vermarktung in Literatur, Bildender Kunst und in den Medien. Gesammelte Vorträge des Salzburger Symposions 1990*. Hg. von Peter Csobádi, Gernot Gruber, Jürgen Kühnel, Ulrich Müller und Oswald Panagl. Anif/Salzburg 1991, S. 587–600; Adolf Haslinger: *Mozart in New York. Zum Libretto der Oper*. In: *Almanach der Salzburger Festspiele 1991*, S. 147f.; Gernot Gruber: Eine ironische Mozart-Hommage. In: ebd., S. 151f.; Ulrich Müller: Aus der neuen Welt. Musikalische Bienen: Die einzige Opernuraufführung zum Mozart-Jahr findet in Salzburg statt. In: FAZ, 20.7.1991.

Rotter, Felicie

österreichische Schriftstellerin, bildende Künstlerin (* 10.6.1916, Gmunden; † 28.12.1982, Salzburg). Tochter des Schriftstellers Julius Pupp und der Schriftstellerin Geraldine Erben (Ps.). Felicie Rotter lebte seit 1947 in Salzburg (vgl. SKL, S. 529). Georg-Trakl-Preis für Lyrik (1967).

Nachlass Werke, Korrespondenz

10 Kartons.

Typoskripte

Ts. mit eigenhändigen Korrekturen u.a. zu den Romanen *Der Andere* (Wien 1953, Neubearbeitung 1966), *Das Blutsiegel* (Wien 1957), zum Hörspiel *Gesang der Hermen* (Wien 1959, 1966) sowie u.a. zu den Gedichten *Schnee und Nüsse* (Wien 1960).

Korrespondenz

Briefwechsel u.a. mit Ilse Aichinger, Konrad Bayer, Erna Blaas, Rudolf Felmayer, Martha Hofmann, Ernst Schönwiese, Ernst Waldinger und Hans Weigel; Verlagskorrespondenz u.a. mit dem Bergland-Verlag, Kurt Desch, Kremayr & Scheriau, Stiasny-Verlag;

Krypto-Briefnachlass

Brief von **Frida Strindberg-Uhl** (* 4.4.1872, Mondsee, † 28.6.1943, Salzburg) an Frau Mühleder (Mondsee, o. Datum [1925/1927]).

Sammlungen

Zeitungsausschnitte, Rezensionen.

Weiterführende Literatur

Tamara Kefer: Das Salzburger Literaturarchiv. Erschließung des Briefwechsels zwischen Felicie Rotter und Ernst Waldinger nach RNA. Abschlussarbeit des Ausbildungslehrgangs der Österreichischen Gesellschaft für Dokumentation und Information. Wien 2003.

S

Schutting, Julian (bis 1989 Jutta)

österreichischer Schriftsteller, von 1965 bis 1987 Unterrichtstätigkeit am Technischen Gewerbemuseum in Wien (* 25.10.1937, Amstetten). Lebt in Wien. Autor verschiedener Salzburger Verlage, u.a. Otto Müller, Residenz sowie Jung und Jung. Georg-Trakl-Preis für Lyrik (1989) und Buchpreis der Salzburger Wirtschaft (2013).

Teilvorlass Werke

Typoskripte

Ms. und Ts. mit eigenhändigen Korrekturen sowie Druckfahnen und Umbruch zur Erzählung *Der Vater* (Salzburg 1980). Umfangreiches Ts. mit eigenhändigen Korrekturen zur *Hundegeschichte* (Salzburg 1986); Ts. mit zahlreichen eigenhändigen Korrekturen zum Prosaband *Wasserfarben* (Salzburg 1991); umfangreiches Konvolut (Ms., Ts., Computerausdrucke mit zahlreichen eigenhändigen Korrekturen) zum Prosaband *Übereinstimmungen* (Salzburg 2006).

T

Thuswaldner, Werner

österreichischer Kulturjournalist und Schriftsteller (* 30.5.1942, Laas/Kärnten). Lebt in Salzburg. Von 1983 bis 2004 Leiter der Kulturredaktion der Salzburger Nachrichten. Stadtsiegel der Stadt Salzburg in Silber (2012).

Teilvorlass Werke

Typoskripte

Ts.-Kopie zum Theaterstück *Wünsche ans Leben* (UA Salzburg 1981; gleichnamiges Hörspiel, ORF Salzburg 1981).

W

Waggerl, Karl Heinrich

österreichischer Schriftsteller, Maler und Zeichner, Volksschullehrer (*10.12.1897, Badgastein; † 4.11.1973, Schwarzach) (vgl. SKL, S. 673). U.a. Ehrensator der Universität Salzburg (1973). Autor des Salzburger Otto Müller Verlags.

Teilnachlass Werke, Korrespondenz, 3D-Archivalien

Manuskripte

Ms. mit eigenhändigen Korrekturen zu den Romanen *Mütter* (Leipzig 1935) und *Fröhliche Armut* (Salzburg 1948). Ms. zum Blumengedicht „Brunella Vulgaris“ (1951).

Korrespondenz

4 handschriftliche Briefe an Kitty Reischel (Salzburg, 1961)
41 hs. Briefe und Postkarten an William Matheson, Vereinigung der Oltner Bücherfreunde (Februar 1949–1960)
24 hs. Briefe und 1 Telegramm an Josefine Burkert (1947–1953)
1 Ts.-Durchschlag von Josefine Burkert an Karl Heinrich Waggerl (21.3.1948) sowie 10 Briefentwürfe von Josefine Burkert in Kurzschrift.

3D-Archivalien

Gitarre (Hannes Hofer, Saalfelden) und Golfschläger (Jack Nicklaus, Slazenger 4).

Weiterführende Literatur

Hildemar Holl: Karl Heinrich Waggerl und die „Oltner Bücherfreunde“. Der Briefwechsel mit William Matheson. In: SALZ. Zeitschrift für Literatur 39 (2013), H. 153: Aufgehoben und verwahrt. Das Literaturarchiv Salzburg, S. 28f.

Weinberger, Franz

österreichischer Schriftsteller, Facharzt für Dermatologie (* 18.1.1912, Salzburg; † 6.4.1983, Salzburg). Mitglied des Salzburger Künstlerbundes ‚Silberrose‘. Joseph-August-Lux-Literaturpreis (1957), Bürgerrecht der Stadt Salzburg (1965).

Nachlass Werke, Korrespondenz, Lebensdokumente, Fotos, Sammlungen

3 Kartons

Manuskripte

Eigenhändige Ms. u.a. zu den Romanen „Der Tod des Titanen“ (grünes Ringbuch, 1959), „Das Land, in dem der Sommer nicht stirbt“ (brauner Vormerkkalender, 1981) und „Das grosse Narrenspiel“ (schwarzes Ringbuch); eigenhändige Ms. zu Erzählungen und Essays, u.a. zu „Das Affenreich“ und „Das Chaos, die Tragödie unseres Zeitalters“ (1979).

Typoskripte

Ts. zum Prosatext *Ewig lächelt die Sphinx* (München 1959); gebundenes Ts. ohne Korrekturen zum Roman „Splitter aus Gottes Spiegel“; Ts.-Durchschlag und Ts. mit eigenhändigen Korrekturen zur Novelle „Die phantastische Insel“; Ts. zur Komödie „Die Dame aus Erz und der Herr aus Kristall“, Ts. zum Hörspiel „Seelen aus Licht und Schatten“; Ts. zum Entwurf einer Tragödie „Medici“ sowie weitere Werkmaterialien und Ts., teilweise mit eigenhändigen Korrekturen zu Erzählungen und Essays wie z.B. „Das Chaos, die Tragödie unseres Zeitalters“.

Korrespondenz

Zahlreiche Ansichtskarten von seinen Reisen, v.a. an seine Ehefrau Maria Weinberger und George Wenzel; 1 handschriftlicher Brief an Maria Weinberger (Hongkong, 13.4.1966).

Lebensdokumente

Pässe, Exlibris, Schul- und Universitätszeugnisse sowie Berufsdokumente; Poesiealbum.

Fotos

Fotos von Kindheit und Herkunftsfamilie sowie aus dem beruflichen Umfeld; zahlreiche Reisefotos, zum Teil mit Ehefrau Maria.

Sammlungen

Zeitungsrezensionen; zwei Bücher aus den Jahren 1811 und 1828 zur französischen Revolution.

Weiterführende Literatur

Ts.-Gutachten von Hubertus Eckert zu Weinbergers Roman „Splitter aus Gottes Spiegel“.

Weinzettl, Franz

österreichischer Schriftsteller, Psychotherapeut (* 15.7.1955, Feldbach/Steiermark), lebt in Graz. U.a. Hermann-Lenz Preis (2005); Autor des Salzburger Residenz Verlags.

Teilvorlass Werke, Korrespondenz

Typoskripte

Ts.-Fassungen mit eigenhändigen Korrekturen zur Erzählung „Das Grab (auf dem Hügel)“ (*Im Pappelschatten, Liebste*. Salzburg 1990).

Korrespondenz

1 handschriftlicher Brief an Adolf Haslinger (Graz, 11.12.1990) und 1 Ts.-Brief von Jochen Jung an Franz Weinzettl (Salzburg, 25.7.1988).

Wolfgruber, Gernot

österreichischer Schriftsteller (* 20.12.1944, Gmünd/NÖ), lebt in Wien; Österreichischer Würdigungspreis für Literatur (1989). Autor des Salzburger Residenz Verlags.

Teilvorlass Werke

Typoskripte

Ts. (letzte Fassung) mit eigenhändigen Korrekturen zum Roman *Die Nähe der Sonne* (Salzburg 1985).

Z

Zweig, Stefan

österreichischer Schriftsteller (* 28.11.1881, Wien; † 23.2.1942, Petrópolis/Brasilien). Lebte vom Frühjahr 1919 bis Februar 1934 in Salzburg auf dem Kapuzinerberg Nr. 5 (vgl. SKL 718f.).

Teilnachlass Werke, Korrespondenz, Lebensdokumente, Fotos, Sammlungen, 3D-Archivalien

Manuskripte

Notizheft mit eigenhändigen Eintragungen zum Essay *Kleist (Der Kampf mit dem Dämon. Hölderlin, Kleist, Nietzsche*. Leipzig 1925); Notizbuch mit eigenhändigen Eintragungen (Rußland-Reise 1928); eigenhändige Ms. zu den Essays *Freud* und *Mesmer (Die Heilung durch den Geist. Mesmer, Mary Baker-Eddy, Freud*. Leipzig 1931); eigenhändiges Ms. (24 Bl.) zur Romanbiographie *Marie Antoinette* (Leipzig 1932) und eigenhändiges Ms. (8 Bl.) des nicht veröffentlichten Kapitels „Geheimnis des Alcovens“ aus *Marie Antoinette*.

Typoskripte

Ts. mit eigenhändigen Eintragungen und Korrekturen fremder Hand zur Erzählung *Verwirrung der Gefühle* (Leipzig 1927); geheftetes Ts. mit

eigenhändigen Korrekturen *Castellio gegen Calvin oder ein Gewissen gegen die Gewalt* (Wien 1936).

Korrespondenz

1 Brief von Gerhart Hauptmann an Zweig (Ts., 30.7.1934);
2 Briefe an Paul Heidelberg (Ms., 20.2.1904, 23.11.1908)
Postkarte von Victor Fleischer an Paul Heidelberg im Auftrag von Zweig (Ms., 24.11.1908)
Postkarte an Otto Weissel (Ts., 17.2.1934)
1 Brief an Zander (Ms., 20.2.1904)
1 Brief an [Heinrich] York-Steiner (Ts., 26.7.1929)
1 Brief an [Carl und Alice Zuckmayer] (Ms., 1.12.1931)
4 Briefe an Friedrich Siegbert Mees (Ts., 9.5.1924, 19.4.1927, 16.5.1927, 26.8.1930) und eine Bildpostkarte (Ms., 26.8.192[6])
3 Briefe von Romain Rolland an Zweig (Ms., 1935)
142 Briefe, v.a. Typoskripte, an Anna Meingast: u.a. von Stefan Zweig, Friderike M. Zweig, Lotte Altmann, Erwin Rieger, Alfred Einstein, Lavinia Mazzucchetti (1919-1938).
1 Brief ohne Adressat (o.J.); Mizpah Verlag (Tel-Aviv) an Zweig (Ts., 7.1.1934)
Postkarte des Verlags Curtis Brown an Zweig (Ts., 2.5.1933).

Lebensdokumente

„Stammbaum der Familie Zweig“ (Olmütz 1932); „Hauptbuch“ mit eigenhändigen Einträgen Zweigs und Einträgen fremder Hand (1932–1937).

Fotos

Zahlreiche Porträtfotos (u.a. Foto Fayer, Wien); Familienfoto (Stefan und Friderike M. Zweig mit Suse und Alix von Winternitz).

Sammlungen

Sammlung von Rezensionen zum Gedichtband *Silberne Saiten* (Berlin 1901); Sammlung von Rezensionen und Vortragsbesprechungen (vgl. Bestandsliste Meingast).

3D-Archivalien

Schreibmaschine Stefan Zweigs.

Weiterführende Literatur

Heinz Lunzer, Gerhard Renner (Hg.): Stefan Zweig 1881–1981. Aufsätze und Dokumente. Hg. von der Dokumentationsstelle für Neuere Österreichische Literatur in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Literaturarchiv. Wien 1981 (=Zirkular, Sondernummer 2);
Klemens Renoldner, Hildemar Holl, Peter Karlhuber (Hg.): Stefan Zweig. Bilder, Texte, Dokumente. Salzburg 1993.

Umfangreiche Forschungsbibliothek und -dokumentation des britischen Stefan-Zweig-Biographen Donald A. Prater.